



GETAUFT WURDEN



WIR TRAUERN UM

Pfarrerin Uli Wilhelm, 64
Werner Blank, 89
Ute Graf, 89

GOTTESDIENSTE



- 15.03. 17:00 Christuskirche Garmisch – Liturgisches Abendgebet - „Luft holen! - Sieben Wochen ohne Panik“ (anschließend Einladung zur „Tee-Runde“) Die liturgischen Abendgebete begleiten die Passionszeit und nehmen Impulse der Fastenaktion „7 Wochen ohne“ auf. Mit Diakon Ralf J. Tikwe
- 16.03. 09:00 Friedenskirche Burgrain - mit Pfrn. Heike-Andrea Brunner-Wild
09:00 Markuskirche Farchant – mit Pfr. Gottfried von Segnitz
10:30 Johanneskirche Partenkirchen – mit Pfrn. Heike-Andrea Brunner-Wild
10:30 Heilandkirche Oberau – mit Pfr. Gottfried von Segnitz

VERANSTALTUNGEN IM GEMEINDEHAUS

- 10.03. 20:00 Probe Kantorei Werdenfels im Gemeindehaus Partenkirchen mit KMD Wilko Ossoba-Lochner
- 11.03. 14:30 Treffpunkt „Kaffee & Kultur“ : Geburtstagsfeier im Gemeindehaus Partenkirchen
18:00 PlastikFASTEN - Auftaktveranstaltung im Gemeindehaus Partenkirchen
- 12.03. 14:00 Bewegen & Segen - Treffpunkt Johanneskirche Partenkirchen Monika Ott & Pastoralreferent Florian Hammerl
19:30 Probe „Feuer und Flamme“ im Gemeindehaus Partenkirchen Ökumenischer Seniorenkreis
- 13.03. 14:30 Burgrain : Spielenachmittag in der Friedenskirche Burgrain mit: Susi Ehrhard
19:00 Vortrag: „Wer waren die Venediger Mandln“ mit Henny Schübel im Gemeindehaus Partenkirchen

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRAMT

Mo - Mi & Fr 09:00 - 12:00

08821/95230

pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de



KOLLEKTEN & SPENDEN

Spendenkonto:
Sparkasse Oberland
IBAN: DE52 7035 1030 00180 22004
BIC: BYLADEM1WHM

Die Kollekte am Ausgang ist für **Seniorenarbeit** bestimmt.

Vielen Dank für Ihre Kollekten der vergangenen Woche in der Höhe von **223,97 Euro**.



GEMEINDEWOCHE

6. MÄRZ 2025

WIE WEIT REICHEN DIE KRÄFTE?

Es geht nicht mehr um Millionen und Milliarden. Jetzt sind wir bei einer halben Billion.

Unvorstellbar.

Als Zahlen über die Höhe einer möglichen zusätzlichen Verschuldung in diesen Tagen durchsickerten, stieg der Zinssatz für eine derartige Kredithöhe für unsere Republik, von 2,5 % auf 2,7 %. Volkswirte können die Lage besser einordnen und erläutern.

Spürbar ist überall: Unser Land will in Verbundenheit auf einem guten Kurs geführt und gehalten werden. Auch der persönliche und gesellschaftliche Einsatz dafür ist nötig und bewundernswert. Viele erinnern sich als ehrenamtliche und hauptamtliche Unterstützende an das Hochwasser im Jahr 2024. Andere engagieren sich in den Herausforderungen der Integration besonders seit den Flüchtlingskrisen, alle erinnern sich an die Jahre der Pandemie. Der noch immer wütende Krieg in der Ukraine ist neben anderen eine beschämende, die Gegenwart enorm fordernde Herausforderung. Bald darf ich „Ritter der Tafelrunde“ kennenlernen, die sich vorgenommen haben, von München aus bei unterschiedlichen Krisenlagen kochend und spülend mit dafür zu sorgen, dass eine zupackende Helferschar gut versorgt werden kann. Auch das gehört zu unserer Wirklichkeit.

Weil auf allen Ebenen sich viele verlässlich, verantwortlich, kreativ und mutig einbringen, genießen unser Staat und seine Organe nach innen und außen hohe Kreditwürdigkeit. In



den gegenwärtigen Veränderungen bitten wir Gott um Kräftigung und Spielräume für Frieden und Freiheit in Verbundenheit. Mit neuen gut organisierten „Koalition der Willigen“ können die Kräfte vielleicht noch weiter reichen.

Neu aber ist für mich der signifikante Wechsel bei den Kreditkonditionen. Er mahnt, mit allen uns zu Verfügung stehenden und auch den noch nicht vorhandenen Mitteln realistisch, mutig und nach bestem Wissen und Gewissen pfleglich umzugehen.

In der beginnenden Passionszeit stellt uns dieser Mangel in die Gemeinschaft derer, die unter harten Konditionen der Welt um den Reichtum der Geheimnisse Gottes wissen: Im Angesicht von Not und Schuld wird meine und unsere Kreditwürdigkeit nicht erschwert, Gott tritt selbst in Haftung. Es ist für ihn Ehrensache, rettend für unsereinen einzutreten. Damit wir unter Druck von seiner Kraft erst recht zärtlich umworben und umhüllt solidarisch und menschlich leben können. Er bittet dafür zu Tisch und schenkt uns sein Leben, seine Kraft.

Eine gesegnete Passionszeit erfüllt von ihm, der uns seinem Weg staunend folgen lässt

wünscht Ihnen
Pfarrer Gottfried von Segnitz

WAS WAR IN DIESER WOCHE WICHTIG!

FASCHINGSFERIEN

In dieser Woche war zu merken, dass Faschingsferien sind. Es war alles ruhiger. Im Pfarramt konnten endlich mal einige Dinge, die sich ein wenig angesammelt hatten, abgearbeitet werden.

Dafür hatten wir in dieser Woche mehr Zeit für unsere Dienstbesprechungen, so dass wir im Team gleich mal noch einen weiteren Sitzungstermin vereinbart haben. So haben wir unter anderem in dieser Woche auch die Gottesdienstplanung bis Ende Juni gemacht und uns dabei die eine oder andere Überraschung ausgedacht. Nun geht's in die Mesnerteams unserer Orte, um auch dort die Mesnerdienste zu planen. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir an allen Orten gut aufgestellte Teams mit Mesnerinnen und Mesnern haben, die vor Ort dafür sorgen, dass sie jeder Gottesdienstbesucher willkommen und wohlfühlen kann.

VERABSCHIEDUNG

Ja, es geht eine Ära zu Ende. Am 13. April werden wir unseren Hausmeister Andreas Beer nach nahezu drei Jahrzehnten im Palmsonntagsgottesdienst in der Johanneskirche in den Ruhestand verabschieden. Ein Team aus unserem Kirchenvorstand bereitet jetzt schon alles vor. Also, bitte den Termin vormerken. Wir bitten natürlich an Palmsonntag um

zahlreiches Erscheinen. Auch in diesem Jahr wird Helga Müller-Bardorff mit den Konfis zusammen die Palmbuschen binden.

HIMMELFAHRT

In der Dienstbesprechung haben wir auch den Gottesdienst an Himmelfahrt miteinander geplant. In diesem Jahr werden wir diesen Gottesdienst zum ersten Mal nicht am Schmölzensee feiern, sondern in der Johanneskirche. Gemeinsam werden Pfr. Martin Dubberke, Pfr. Gottfried von Segnitz und Diakon Ralf J. Tikwe diesen Gottesdienst vorbereiten und mit der Gemeinde feiern. Im Anschluss wird es an der Hütte vor der Johanneskirche Brezn, Bier – natürlich auch alkoholfreies – und andere Getränke sowie natürlich auch Kaffee geben.

GEMEINDEFEST

Und dann haben wir in der Dienstbesprechung gleich noch ein Gemeindefest in den Kalender eingetragen. Am 29. Juni werden wir gemeinsam in der Johanneskirche einen Gottesdienst feiern, der von Pfr. Martin Dubberke, Pfr. Gottfried von Segnitz und Diakon Ralf J. Tikwe gemeinsam gehalten werden wird. Im Anschluss hoffen wir auf bestes Sommerwetter und blauen Himmel, damit wir im Gemeindegarten feiern können. Also, auch hier bitte schon mal den Termin vormerken.

ULI WILHELM IST VON UNS GEGANGEN

Liebe Geschwister,

nach langer Krankheit ist unsere Pfarrerin Uli Wilhelm am Morgen des 6. März von uns gegangen. Es war ein sonniger Morgen und ein wunderbarer Himmel, der Uli an diesem Morgen aufgenommen hat. Uli vertraute fest darauf, und das konnten wir in ihrem vorletzten Status lesen, als sie sich von uns verabschiedet hat, dass das Sterben eine große Verwandlung sein wird. Und der offene Himmel über ihren geliebten Bergen war gestern

Morgen das sichtbare Zeichen dafür, dass Gott sie mit seinem Licht umfassen wird.

In unserem letzten Gespräch am Dienstag vor einer Woche sagte sie noch zu mir, dass sie gut loslassen könne, dass sie ein gutes Leben und den schönsten Beruf der Welt gehabt habe und sie für alles dankbar sein würde. Wir alle, die wir sie kannten, die wir ihr begegnet sind, durften das spüren, dass sie den schönsten Beruf der Welt erwähnt hatte. Die Tiefe ihres Vertrauens zu Gottes

war seit dem Unfall am 20. Juli 2024 und der sich daran anschließenden Diagnose Ihrer Krankheit immer wieder spürbar. Mit ihrem Status, mit ihren Nachrichten und Botschaften an uns alle, hat sie uns selbst Mut gemacht, und wir haben sie mit unseren Gebeten in dieser Zeit unterstützt und getragen.

Neun Tage vor Ihrem Tod sagte sie, dass ihr nur noch Tage oder Wochen, aber keine Monate mehr bleiben würden. Es ging nun mit einem Male so schnell, so unfassbar schnell. Uli wird uns fehlen - ihre Stimme, ihre Lieder, ihre Begeisterungsfähigkeit, ihre Herzlichkeit, ihre Ungeduld, ihre Energie, ihre Liebe zu den Menschen und den Bergen, ihre tiefe Spiritualität, all das und noch so viel mehr wird uns nun fehlen. All diesen Reichtum hat sie mit uns geteilt und uns damit reich gemacht. Dafür dürfen wir ihr immer dankbar sein und bleiben. Sie hat in unseren Herzen viele Spuren hinterlassen. Ich lade Euch alle ein, für Uli, Karl und ihren

Vater zu beten:

*Himmlicher Vater,
wir kommen heute zu Dir mit Trauer in unseren Herzen, weil wir um Uli trauern. Sie hat die Schönheit Deiner Schöpfung in den Bergen, besonders in der Zugspitze, gefunden und darin Deine Größe und Herrlichkeit erkannt.*

Wir danken Dir für ihr Leben, für die Liebe und den Dienst, den sie in unserer, in Deiner Gemeinde geleistet hat. Möge ihr Glaube und ihre Hingabe ein bleibendes Erbe in unseren Herzen sein.

Herr, wir bitten Dich, dass Du ihre Seele in Deine ewigen Arme aufnimmst und ihr Frieden schenkst. Tröste Ihren Ehemann Karl und ihren Vater und schenke ihnen die Gewissheit, dass Uli in Deiner Liebe geborgen ist.

Hilf uns, in dieser Zeit der Trauer Deine Gegenwart zu spüren und die Hoffnung auf die Auferstehung und das ewige Leben zu bewahren.

Amen.

Pfr. Martin Dubberke

Ab Montagmittag wird es in der Christuskirche in Garmisch am Kerzentisch die Möglichkeit geben, sich in eine Kondolenzliste einzutragen.

